



THORBECKES
KRÄUTER
KALENDER
2021





JANUAR

3. WOCHE

MYRTE

Myrtus

Die Myrte wird, wohl aufgrund des herrlichen Duftes ihrer zerriebenen Blätter und Blüten, eng mit der Liebe in Verbindung gebracht. Schon im antiken Griechenland war sie der Liebesgöttin Aphrodite zugeordnet, und sie wird bis heute gelegentlich als Brautschmuck verwendet. Deshalb nennt man sie auch Brautmyrte. Im Wohnzimmer soll sie als Zimmerpflanze das Eheglück aufrechterhalten. Leider ist der bis zu fünf Meter hoch wachsende, immergrüne Strauch bei uns nicht winterhart. Er sollte die Winterzeit bei etwa 5 °C im Kalthaus überdauern. Die essbaren Blätter, Blüten und Beeren eignen sich zum Würzen von Fleischgerichten. Obwohl mittlerweile in der Rezeptur durch Pfeffer ersetzt, leitet die italienische Wurstspezialität Mortadella ihren Namen von der Myrte ab.

18	19	20	21	22	23	24
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG

184



183 *



185



APRIL

15. WOCHE

FRÜHLINGS-
ZWIEBEL*Allium fistulosum*

Wie alle Zwiebelpflanzen findet die auch als Lauchzwiebel bekannte Frühlingszwiebel in der Küche Verwendung. Sie besitzt in frischer sowie getrockneter Form einen scharfen Geschmack und lässt sich bestens als Zugabe in Salaten, Suppen und Gemüsegerichten verwenden. Gegrillte Frühlingszwiebeln oder frittierte Varianten erfreuen sich auch internationaler Beliebtheit. Schon um 2000 v. Chr. in China angebaut, gelangte die Pflanze erst im 17. Jahrhundert nach Europa. Da die ebenfalls in Deutschland gedeihende Speisewiebel nicht oder kaum in tropischen Regionen angebaut werden kann, findet dort die Frühlingszwiebel häufig medizinische Verwendung. Äußerlich angewandt dient sie gegen Hautreizungen und Schwellungen, Zwiebelsud und Zwiebelsirup zeigen Wirksamkeit bei Husten.

12

MONTAG

13

DIENSTAG

14

MITTWOCH

15

DONNERSTAG

16

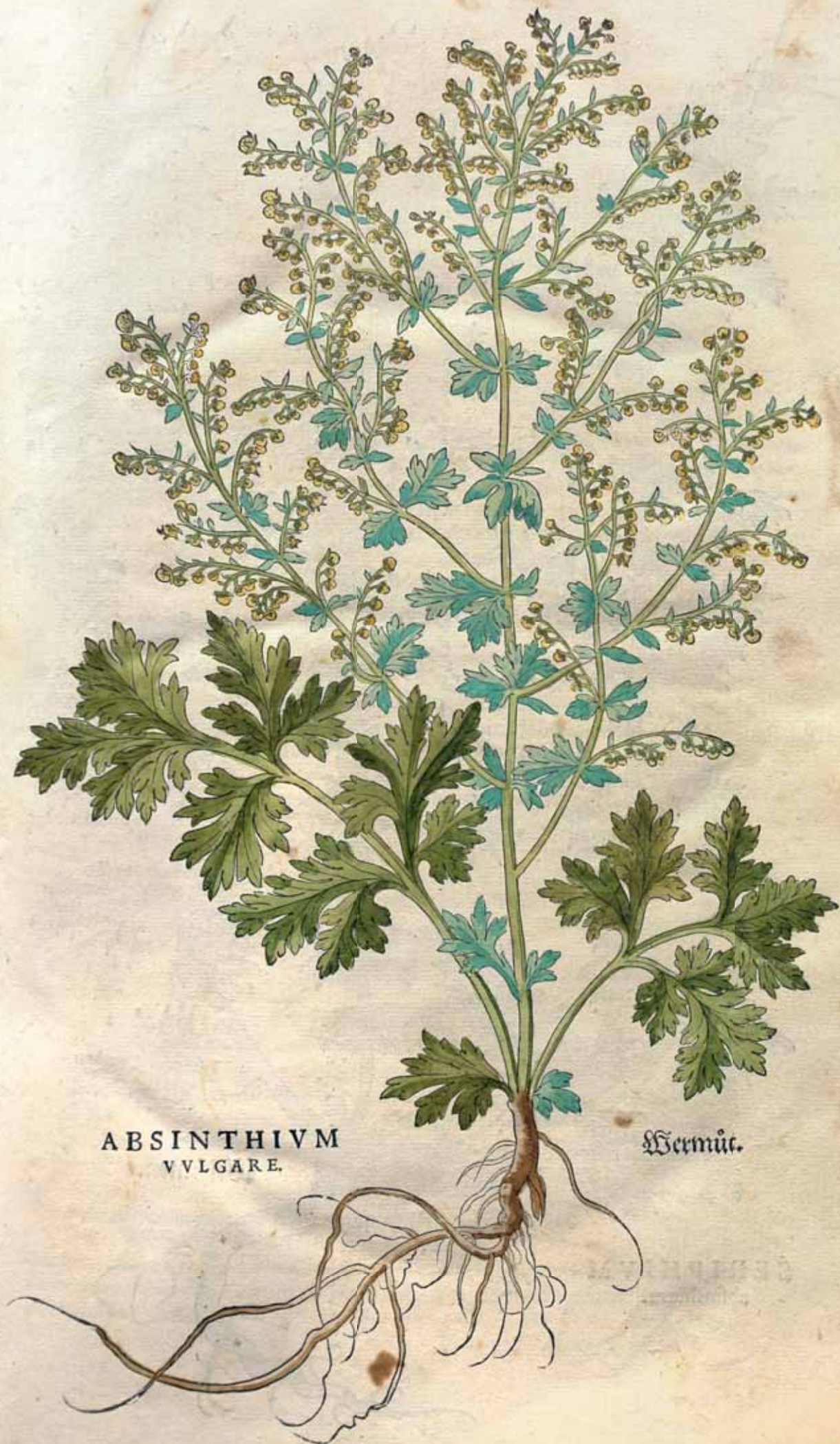
FREITAG

17

SAMSTAG

18

SONNTAG



ABSINTHIVM
VVLGARE.

Wermut.



OKTOBER

41. WOCHE

WERMUT

Artemisia absinthium

Wie der lateinische Name bereits erkennen lässt, stellt Wermut eine Zutat des alkoholischen Getränks Absinth dar. Doch für den gelb blühenden Korbblütler finden sich noch weitere Verwendungsmöglichkeiten. Verwandt mit dem Estragon, allerdings bitterer im Geschmack, kann auch Wermut als Würzkraut verwendet werden. Jedoch sollte er äußerst sparsam eingesetzt werden. Aufgrund seiner verdauungsfördernden Wirkung ist es empfehlenswert, Wermut beim Garen von fetthaltigen Fleischgerichten zuzugeben, wobei ein junges Blatt bereits ausreicht. Die Bitterkeit des Wermuts hält Insekten und Mäuse fern. Diese Eigenschaft machten sich bereits im Mittelalter leidgeplagte Mönche zunutze. Sie mischten Wermut in die Tinte, um dadurch ihre kostbaren Pergamentrollen vor Motten- und Mäusebefall zu schützen.

11

MONTAG

12

DIESTAG

13

MITTWOCH

14

DONNERSTAG

15

FREITAG

16

SAMSTAG

17

SONNTAG



ANISVM

Eniſ.



DEZEMBER

51. WOCHE

ANIS

Pimpinella anisum

An Weihnachten ist der Anis in vielen Backstuben deutscher Haushalte präsent. Sein Aroma verleiht Lebkuchen, Fruchtbrot, Anisbrot und den bereits im Mittelalter gebackenen Springerle einen besonderen Geschmack. Anis wird auch bekannten Getränken wie Sambuca, Raki, Ouzo, Arak oder Absinth beigemischt. Nicht verwechseln sollte man Anis übrigens mit dem ebenfalls als Backzutat beliebten Sternanis. Während Anis zu den Doldenblütlern zählt, gehört Sternanis zu den Sternanisgewächsen. Besonders in gemahlener Form ist ihr Geschmack nicht leicht zu unterscheiden, wohingegen optisch die sternförmigen Früchte des Sternanises nicht mit den kleinen Spaltfrüchten des Anis zu verwechseln sind. Seine Magen-Darm-Problemen und Husten entgegenwirkenden Heilkräfte wurden 2014 mit dem Titel Heilpflanze des Jahres gewürdigt.

20

MONTAG

21

DIENSTAG

22

MITTWOCH

23

DONNERSTAG

24

FREITAG

25

SAMSTAG

26

SONNTAG

Winteranfang

Heiligabend

1. Weihnachtstag

2. Weihnachtstag

GARTENSCHÄTZE AUS DEM JAN THORBECKE VERLAG



Heilen mit Hildegard
ISBN 978-3-7995-0568-0



Andreas Barlage
Woher wissen Wurzeln, wo unten ist?
Wissenswertes und Kurioses rund um den Garten
ISBN 978-3-7995-1330-2

Leben und Persönlichkeit der Hildegard von Bingen faszinieren bis heute. Neben ihren Visionen und ihrer Rolle als Klosterfrau im Mittelalter treffen besonders ihre heilkundlichen Schriften auf neues Interesse. 30 Kräuter, deren Heilwirkungen sie besonders schätzte, werden hier mit Fotos und alten Abbildungen vorgestellt, und es werden Anwendungen und Rezepte aus Hildegards Wissensschatz angegeben, die auch heute noch umsetzbar sind.

Wo sind eigentlich die Insekten im Winter? Wachsen Pflanzen besser, wenn ich mit ihnen spreche? Kann eine Pflanze einen Sonnenbrand bekommen? Wieso wächst das Unkraut irgendwie immer besser als die eigens angepflanzten Blumen?

Solche und ähnliche Fragen stellt sich jeder begeisterte (Hobby-)Gärtner immer wieder. Andreas Barlage beantwortet diese und viele weitere Fragen und widerlegt unterhaltsam und kurzweilig Ammenmärchen und Mythen aus der Pflanzenwelt dank seines umfangreichen Wissens aus der eigenen Gartenpraxis.

VERLAGSGRUPPE PATMOS

PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben

Impressum

THORBECKE

KRÄUTERKALENDER 2021



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Alle Rechte vorbehalten

© 2020 Jan Thorbecke Verlag
Verlagsgruppe Patmos in der Schwaben-
verlag AG, Ostfildern
www.thorbecke.de

Gestaltung: Finken & Bumiller,
Stuttgart

Texte: Benjamin Haller

Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH &
Co. KG, Plauen

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7995-1445-3

Bildnachweis:

Dressendörfer, Werner (Trew, Herbarium Blackwellianum, 1750–1773): WOCHE 2, 7, 14, 25, 38, 48;
G. T. Wilhelm, „Unterhaltungen aus der Naturgeschichte“, Augsburg, 1811. © Florilegius/Bridgeman Images: WOCHE 15;
John Stephenson/James Morss Churchill „Medical Botany: or Illustrations and descriptions of the medicinal plants of the London, Edinburgh, and Dublin pharmacopoeias“, John Churchill, London, 1831. © Florilegius/Bridgeman Images: WOCHE 21;
Carl Lindman, „Bilder ur Nordens Flora“, Stockholm, 1905. © Florilegius/Bridgeman Images: WOCHE 28, 42, 45;
Hosta sieboldiana, Handcoloured copperplate engraving by G. Barclay after Miss Sarah Drake from John Lindley and Robert Sweet's Ornamental Flower Garden and Shrubbery, G. Willis, London, 1854. © Florilegius/Bridgeman Images: WOCHE 33;
William Curtis, „St. Botanical Magazine“, London, 1791. © Florilegius/Bridgeman Images: WOCHE 35;
J. Zorn, „Afbeelding der Artseny-Gewassen“, Amsterdam, 1796. © Florilegius/Bridgeman Images: WOCHE 39;
Tragopogon Porrifolius Salsify/Private Collection/Photo
© Liszt Collection/Bridgeman Images: WOCHE 40.

Alle weiteren Abbildungen entstammen den Beständen der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart. Sie sind den folgenden Werken entnommen:

Fuchs, Neuw Kreüterbuch, 1543: WOCHE 53, 1, 4, 9, 12, 13, 17, 24, 30, 32, 34, 36, 41, 43, 51;

Knorr: Thesaurus rei herbariae, 1750 und 1772: Woche 11;
Thomé, Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz, 1903: WOCHE 16;

Weinmann: Eigentliche Darstellung, 1735: WOCHE 3, 5, 6, 8, 10, 18, 19, 20, 22, 23, 26, 27, 29, 31, 37, 44, 46, 47, 49, 50, 52.

Der Verlag dankt allen Rechteinhabern für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.